



## MITTEILUNGSVORLAGE

**Fachamt/Verursacher**

**Datum**

**Drucksachen-Nr.: - AZ:**

Büro des Magistrats	06.12.2006	0312/06 - I/127
---------------------	------------	-----------------

### **Beratungsfolge**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>TOP</b>	<b>Abst. Ergebnis</b>
Magistrat	18.12.2006	7.1	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	23.01.2007	8	
Bauausschuss	29.01.2007	7	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	31.01.2007	16	
Stadtverordnetenversammlung	14.02.2007	16.1	

### **Betreff:**

**Güterbahnhof Garbenheim**

**hier: Nutzung und evtl. Ausbau zu einem regionalen Logistikzentrum**

### **Anlage/n:**

ohne Anlagen

### **Inhalt der Mitteilung:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den Planungen der Deutschen Bahn (Mobility Networks Logistics) des Ausbaus der Zugbildungsanlage Wetzlar-Garbenheim Kenntnis.

Wetzlar, den 06.12.2006

gez. Dette

## **Begründung:**

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 16.11.2006 (DRU-Nr. 0234/06-I/90) wurde der Magistrat aufgefordert, Auskünfte bei den zuständigen Stellen der DB über die derzeitige Nutzung des Güterbahnhofs Wetzlar-Garbenheim sowie über evtl. Ausbauplanungen des Bahnhofs zu einem regionalen Logistikzentrum einzuholen.

Die im DB-Konzern für den Schienengüterverkehr zuständige Railion Deutschland AG sieht vor, ihre mittelhessischen Zugbildungsaktivitäten in Wetzlar zu konzentrieren, um die hier vorhandenen Ressourcen zu modernisieren und dann besser nutzen zu können.

Im Einzelnen ist vorgesehen, dass in Wetzlar zukünftig zwölf statt bisher sechs Gleise von Railion für den Zugbildungsbetrieb genutzt werden:

- elf Gleise für Zugbildung, Bedienung der Anschlüsse, Sammlung von Güterwagen und Abstellen der Rangierloks,
- ein Gleis für die Durchführung von Zugfahrten (Ein- und Ausfahrten).

Um die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, wird der Infrastruktureigentümer DB Netz die durch Railion in Wetzlar angemietete Schieneninfrastruktur für die neuen Belange anpassen.

Railion sieht auf dieser Basis ein Betriebsprogramm in Wetzlar vor, das zur durchgängigen Besetzung im Drei-Schicht-System von Sonntagabend bis Samstagmittag mit jeweils maximal 8 Mitarbeitern führt. Auf dem Bahnhof sollen dann eingehende und ausgehende Wagen im Abstoßverfahren rangiert und werktäglich zu acht Regionalgüterzügen zusammengestellt werden.

Allerdings wird auch nach der Modernisierung nicht der vollständige, historisch gewachsene Anlagenumfang genutzt werden. Deshalb werden die übrigen, nicht mehr benötigten Weichen in den befahrenen Gleisen mit Lückenschluss zurückgebaut. Die dahinter liegenden Gleise und Weichen, die meist schon seit Jahren nicht mehr bzw. kaum genutzt wurden, werden stillgelegt. Die vorhandenen Signalanlagen und die Oberleitung werden den neuen Anforderungen entsprechend angepasst.